



**Geschäftsführung
Stadtarbeitsgemeinschaft
Behindertenpolitik**

Frau Thiemann

Telefon: (0221) 221-22822
Fax : (0221) 221-6627497
E-Mail: angelaedith.thiemann@stadt-koeln.de

Datum: 17.05.2017

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung der
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik vom 16.05.2017
öffentlich**

3.3 Rotes Haus

**3.3.1 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe
Haltestelle Rathaus
Hier: Wiederaufbau des Roten Hauses und Verlängerung des Aufzuges
bis zur Bürgerstr.
2427/2016/3**

Herr Dr. Rau stellt fest, dass die Beharrlichkeit der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik, insbesondere der Vertreter*innen der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen dazu geführt hat, dass mit dieser Beschlussvorlage eine Planung vorgelegt wird, die erheblich besser als die vorherigen ist. Dies ist ein großer Erfolg der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik.

Herr Intveen weist darauf hin, dass den Behindertenorganisationen und der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in der Vergangenheit Planungen vorgelegt wurden, die dem gesetzlichen Anspruch der barrierefreien Zugänglichkeit von Neubau-maßnahmen nicht entsprachen. Daher konnte die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik diesen Plänen nicht zustimmen. Die Behindertenorganisationen haben daher immer wieder das Gespräch gesucht und sogar eigene Planungsvorschläge gemacht. Die nun vorliegende Planung entspricht in großen Teilen den von den Behindertenorganisationen gemachten Vorschlägen.

Herr Ladenberger betont, dass Viele an diesem Projekt „Rotes Haus“ mit- und zusammengearbeitet haben. Wenn die Behindertenorganisationen von Anfang an den Planungen und kontinuierlich an den weiteren Planungen und der Umsetzung, also während des gesamten Prozesses, beteiligt worden wären, hätte vermieden werden können, dass alle Beteiligten, d.h. Verwaltung, Investor, Politik und die Behindertenorganisationen, so viel Zeit und Kraft in dieses Projekt stecken mussten.

Herr Dr. Rau stimmt diesen Aussagen zu. Er sieht dieses Projekt als gutes Beispiel, dass alle Beteiligten voneinander lernen können und auch sollen. Er geht davon aus, dass künftig bei solchen Projekten eine frühzeitige Beteiligung der Behindertenorganisationen erfolgen wird.

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik beschließt anschließend wie folgt:

Beschluss:

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik empfiehlt den Fachausschüssen des Rates wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln stimmt zu, dass abweichend von seinen Beschlüssen zu den Tagesordnungspunkten 3.1.1 (Anträge AN/2218/2011 und AN/2304/2011) und 10.42 (Beschlussvorlage 3239/2010) aus seiner Sitzung vom 20.12.2011 der Aufzug der Haltestelle Rathaus im neu zu errichtenden „Roten Haus“ auf der Ebene Alter Markt endet und ein weiterer Aufzug im unteren Bereich der Freitreppe, gegenüber dem Haltestellen-Ausgang, als sogenannter Durchlader, den barrierefreien Zugang vom Alter Markt bis hin zur Bürgerstraße sichert. Die Zuwegung zum Aufzug auf Ebene der Bürgerstraße erfolgt über einen zum Alter Markt hin offen gestalteten und gut einsehbaren Gebäudeeinschnitt.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, diese Variante zusammen mit dem Investor planerisch auszuarbeiten, die Kosten zu ermitteln und hierüber mit dem Investor zu verhandeln. Planung und Kostenangaben sind dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen